

## Chancenfinder – Patenschaft für Kinder, um gelingende Lebenswege zu unterstützen

### *-Konzeptionelle Hintergründe-*

#### **Ausgangslage und Idee von Chancenfinder**

Mit dem Angebot Chancenfinder möchte die Kinderstiftung individualisierte Unterstützung für Kinder leisten, die auf Grund Ihrer Rahmenbedingungen schwierigere Voraussetzungen für einen gelingenden Lebensweg haben. Viele Kinder wachsen unter belastenden Lebenssituationen in ihren Familien auf, die den Eltern eine förderliche Unterstützung der Kinder nicht in vollem Umfang zulassen. Das Angebot Chancenfinder richtet sich zu Beginn schwerpunktmäßig an Kinder der vierten Klasse. Diese Kinder sollen gezielt beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule unterstützt werden. Eine Patenschaft kann bei Bedarf länger als ein Jahr weitergeführt werden, solange das Kind die Unterstützung benötigt. Ziel ist es, die Kinder so zu unterstützen, dass sich ihre Chancen auf eine gelingende Bildung und Teilhabe verbessern.

#### **Armut bei Kindern und Jugendlichen**

In Deutschland ist jedes fünfte Kind (19%) von Armut betroffen (WSI Verteilungsmonitor 2015). Auch im reichen Baden-Württemberg gibt es Kinderarmut. Kinderarmut ist ein komplexes Problem, bei dem Soziale Arbeit auf mehreren Ebenen ansetzen muss, um benachteiligte Kinder zu stärken. Neben Einzelfallhilfe und finanzieller Unterstützung besteht ein Bedarf nach kontinuierlicher Unterstützung der Familien und Wegbegleitung für Kinder.

Die Idee des Projektes Chancenfinder ist es, auf den drei Ebenen Individuum, soziales Umfeld und Sozialpolitik Maßnahmen zur Stärkung von Resilienzfaktoren von Kindern, sowie eine Sensibilisierung für Kinderarmut im sozialen Umfeld und der lokalen Sozialpolitik zu erreichen. Kinder aus einkommensschwachen Familien können durch Patenschaften von den negativen Folgen erlebter Benachteiligung geschützt werden und sich durch die Patenschaft neue Lebenswelten erschließen.

#### **Ziele von Chancenfinder**

Auf der **individuellen Ebene** zielt Chancenfinder auf die Stärkung von Entwicklungs- und Beteiligungsrechten von Kindern. Diese umfassen die Entwicklungsdimensionen Gesundheit, Bildung und Lernen, Freizeitaktivitäten und Spiel, soziale Kompetenzen und Netzwerke, sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf Resilienz und der Prävention von negativen Folgen der erlebten Armut bzw. benachteiligten Lebensbedingungen.

Auf der **Ebene des sozialen Umfeldes** möchte die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller die Teilhaberechte von Kindern in der Region durch Kooperationen mit Schulen und weiteren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche vergrößern. Die Patinnen und Paten unterstützen die Kinder beim Erschließen und Erweitern des eignen Sozialraumes. Das Ziel ist, dass die Kinder im Sozialraum vernetzt, eventuell engagiert und eingebunden sind.

Die **Sozialpolitik** schafft Einrichtungen und Leistungen für Kinder, die ein gelingendes Aufwachsen vor Ort ermöglichen. Durch die Lobbyarbeit der Kinderstiftung wird sie ebenfalls in den Blick genommen und soll eine Sensibilisierung für Kinderarmut im sozialen Umfeld erwirken.

### **Mögliche Aufgaben von Chancenfinder-Paten, unterteilt nach Entwicklungsdimensionen**

**Kulturelle Dimension:** Ehrenamtliche Paten malen, lesen, schreiben, zeichnen, basteln mit Kindern, gestalten mit Kindern die Freizeit (gehen schwimmen, auf den Spielplatz, Kindertheater, Abenteuer im Wald, Jugendfarm) und ermöglichen dem Kind so neue Erfahrungen. Sie ermöglichen dem Kind das Recht auf Spiel und auf die Entdeckung seiner Talente.

**Soziale Dimension:** Ehrenamtliche Paten helfen bei der Erschließung des Sozialraums (gemeinsam wird nach einem passenden Verein/Gruppe gesucht). Sie erweitern und festigen so das soziale Netzwerk der Familien

**Kognitive Dimension:** Ehrenamtliche Paten helfen bei den Hausaufgaben, geben Hilfestellung, Lerntechniken, Übungen oder organisieren Lerngruppen mit anderen Kindern zusammen. Sie können die Eltern zu Lehrergesprächen begleiten oder auf weitere Fördermöglichkeiten hinweisen. Durch ihre Begleitung stärken sie das Recht der Kinder auf Bildung.

**Gesundheitliche Dimension:** Ehrenamtliche Paten erinnern an medizinische Untersuchungen und Zahnarztbesuche, begleiten zum Arzt, üben Zähne putzen, kochen oder backen mit Eltern und Kind mit gesunden Lebensmitteln

**Persönlichkeitsdimension:** Ehrenamtliche Paten entdecken gemeinsam mit dem Kind Talente, Wünsche und Bedürfnisse. Sie ermutigen das Kind zu Selbstwirksamkeit, indem sie das Kind motivieren und loben. Kinder lernen konkrete Problemlösetechniken für den Familienalltag.